

Jahresbericht 2016

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Mitgliederversammlung	4
3	Vorstand	5
4	Konferenz Soziales und Gesundheit	7
5	Konferenz Wirtschaft und Tourismus	8
6	Konferenz Raumentwicklung und Landschaft	9
7	Konferenz Ver- und Entsorgung	10
8	Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (ADT)	11
9	Konferenz Bildung	12
10	Konferenz Agglomeration Biel	12
11	Konferenz linkes Bielerseeufer	14
12	Konferenz Lyss/Aarberg	15
13	Konferenz Ins/Erlach	15
14	Parlamentarische Begleitgruppe	16
15	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	16
16	Geschäftsstelle	16
Anhang 1	Zusammensetzung Vorstand und Konferenzen 2016	
Anhang 2	Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien	
Anhang 3	Jahresbericht 2016 der Energieberatung Seeland	

1 Vorwort

Zu Beginn möchte ich wieder einmal Zweck und Aufgabe des Vereins seeland.biel/bienne in Erinnerung rufen:

- Stärkung der Region und ihrer Gemeinden als Wirtschafts- und Lebensraum
- Vertiefung der Zusammenarbeit bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben
- Bündelung der politischen Kräfte im Interesse der Region
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen
- Finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer und des Tourismus Biel-Seeland

Ich stelle immer wieder fest, dass viele Gemeinderäte von Seeländer Gemeinden nicht wissen, was wir eigentlich machen. Vielleicht fehlt es in einzelnen Gemeinden an der internen Weiterleitung der Mitteilungen aus dem Vorstand. Oder es fehlt ganz einfach an der Zeit, sich neben der eigenen Gemeinde auch noch um das restliche Seeland zu kümmern. Dann gibt es noch einzelne kritische Gemeinden, welche den Sinn dieses Vereins ständig hinterfragen, aber im Einzelfall dann glauben, wir sollten und könnten jetzt ihre Probleme lösen oder zumindest finanzieren. Wir müssen aber immer das ganze Seeland vertreten und nicht Interessen einzelner Gemeinden.

Was haben wir im letzten Jahr erreicht?

Die Konferenz Soziales und Gesundheit hat einen Leitfadens für eine koordinierte Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende erarbeitet, welcher noch in diesem Jahr an die Sozialdienste abgegeben wird. Er ist nicht verbindlich, aber ein gutes Hilfsinstrument. Der Richtplan/RGSK, welcher alle Gemeinden beschäftigt und betrifft, konnte im Dezember von der Mitgliederversammlung verabschiedet werden. Die Konferenz Agglomeration Biel hat sich mit einem Gesamtmobilitätskonzept zu künftigen Verkehrsproblemen in der Agglomeration befasst, wenn im Oktober 2017 der Ostast der Autobahn eröffnet wird. Auch das ist ein Thema, welches die ganze Region betreffen wird. Die Konferenz Raumentwicklung und Landschaft hat den Regionalen Ersatzmassnahmenpool geschaffen. Für die Bodenkartierung Grosses Moos wurde von der Versammlung ein Betrag von 120'000 Franken gesprochen. Die Konferenz Bildung setzte sich zusammen mit den Berufsschulen und der Wirtschaftskammer für eine Stärkung der Berufsbildung im Seeland ein, mit ersten Erfolgen. Bei den Polymechaniker/innen und den Konstrukteure/innen konnte der Schulort Biel mit zusätzlichen Klassen gestärkt werden. Die Schliessung des Schulorts Biel für Automobilfachmänner/-frauen konnte verhindert werden.

Ich weiss, für den Grossteil der Bevölkerung tönt das nicht spektakulär. Aber für unsere Region und ihre Zukunft sind solche Erfolge wichtig und nötig. Wie man sieht, können wir gemeinsam nicht alles, aber vieles erreichen.

Max Wolf, Präsident

2 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2016 in Ligerz

Die Mitgliederversammlung genehmigte am 8. Juni den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015, die wegen der einmaligen Rückerstattung von Vereinsvermögen an die Mitgliedgemeinden mit einem Aufwandüberschuss von rund 290'000 Franken abschloss. Die Mitgliedgemeinden beschliessen die Einführung des Regionalen Ersatzmassnahmenpools für ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen und der Koordinationsstelle Natur + Landschaft für eine Versuchsphase bis Ende 2018. Weiter stimmten sie einem Beitrag von 120'000 Franken an die «Bodenkartierung Grosses Moos» zu. Im zweiten Teil stellte sich Oliver von Allmen vor, der seit Februar 2016 als Direktor von Tourismus Biel Seeland wirkt. Ausserdem liess sich die Versammlung aus erster Hand über das Projekt SBB-Ligerztunnel und das Renovationsprojekt Coupole in Biel informieren.

Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2016 in Nidau

Am 8. Dezember verabschiedete die Mitgliederversammlung zwei zukunftsweisende Geschäfte: den Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation mit integriertem Agglomerationsprogramm Biel/Lyss sowie das Mehrjahresprogramm 2017-2020. Weiter beschloss die Versammlung zwei Änderungen der Statuten: eine Änderung betraf die geringfügige Änderung von regionalen Richtplänen, die andere die Erhöhung der Gemeindevertretungen im Leitungsgremium der Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (ADT). Die Mitgliedgemeinden genehmigten das Budget 2017, das aufgrund zahlreicher Projekte einen Aufwandüberschuss von 68'500 Franken vorsieht. Zudem beschloss die Versammlung einen Nachkredit von 50'000 Franken für das Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast. Mit grossem Dank und Applaus wurde das langjährige Vorstandsmitglied Andreas Fiechter (Ligerz) verabschiedet. Christine Jakob (Rapperswil), Brigitte Walther (Tschugg) und Jürg Räber (Orpund) wurden für eine weitere Amtsperiode im Vorstand bestätigt. Im zweiten Teil gab Fabian Engel, Präsident des HIV Biel-Seeland, einen Einblick in die wirtschaftliche Situation und die Herausforderungen für die Unternehmen in der Region.

Regionaler Ersatzmassnahmenpool und Koordinationsstelle Natur + Landschaft

Nach mehrjährigen Vorarbeiten stimmte die Mitgliederversammlung am 8. Juni der Einführung des Regionalen Ersatzmassnahmenpools für ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen (REMP) und der Koordinationsstelle Natur + Landschaft für eine Versuchsphase bis Ende 2018 zu. Der Ersatzmassnahmenpool vermittelt zwischen Trägern von grossen Bauvorhaben, die Ersatzmassnahmen leisten müssen, und Trägern von ökologischen Aufwertungsprojekten. Die Koordinationsstelle Natur + Landschaft führt den Ersatzmassnahmenpool und dient als regionale Fachstelle und Drehscheibe zur Vernetzung der Akteure und Koordination von Projekten im Bereich Natur und Landschaft.

Beitrag an die «Bodenkartierung Grosses Moos»

Die Mitgliederversammlung beschloss am 8. Juni einen Beitrag von 120'000 Franken an das Projekt «Bodenkartierung Grosses Moos». Mit der Bodenkartierung wird abgeklärt, auf welchen Moosböden eine intensive Landwirtschaft (Gemüsebau) künftig noch möglich ist und wo mit gezielten Massnahmen die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig verbessert werden kann. Sie ist somit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Bodenverbesserungen und für Investitionen in landwirtschaftliche Infrastrukturen. Sie liefert aber auch fachliche

Grundlagen für die Vermittlung und Anerkennung von Kompensationsmassnahmen bei Neueinzonungen von Bauland. Das Projekt umfasst Moosböden in 13 Gemeinden im Kanton Bern und sechs Gemeinden im Kanton Freiburg. Es basiert auf der Landwirtschaftlichen Planung Seeland West, die von s.b/b erarbeitet wurde. Die Federführung liegt bei Pro Agricultura Seeland.

Ja zum Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation

Ein Meilenstein war der einstimmige Beschluss des Richtplans/RGSK Biel-Seeland (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) 2. Generation durch die Mitgliederversammlung am 7. Dezember. Damit verfügt die Region über ein aktuelles Instrument zur Lenkung der Entwicklung in den Bereichen «Siedlung», «Verkehr» und «Landschaft». Der Richtplan/RGSK entspricht den neuen raumplanerischen Vorgaben von Bund und Kanton. Gleichzeitig wurden die Bedürfnisse der 61 Gemeinden der Region bestmöglich berücksichtigt und aufeinander abgestimmt. Im Richtplan/RGSK integriert ist das Agglomerationsprogramm Biel/Lyss, das zahlreiche Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Agglomeration enthält. Das Agglomerationsprogramm ist die Voraussetzung für die Mitfinanzierung der Massnahmen durch den Bund und somit für die Region von grosser Bedeutung.

Mehrjahresprogramm 2017-2020

Das aktualisierte Führungsinstrument mit dem Mehrjahresprogramm für die Jahre 2017 bis 2020 wurde von der Mitgliederversammlung am 7. Dezember einstimmig genehmigt. Neben den laufenden Aufgaben und Projekten sind in den nächsten Jahren folgende neue Schwerpunkte vorgesehen:

- Umsetzung des Gesamtmobilitätskonzepts Zustand Ostast
- Solarregion Seeland
- Stärkung der Berufsbildung in der Region s.b/b
- Regionaler Richtplan Windenergie

3 Vorstand

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu 10 Sitzungen unter Leitung des Präsidenten Max Wolf zusammen. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder Peter Gerber (Schüpfen) und Matthias Schumacher (Treiten) übernahmen den Vorsitz der Konferenz Lyss/Aarberg bzw. der Konferenz Raumentwicklung und Landschaft. Christian Mathys (Walperswil) übernahm den Vorsitz der Konferenz Abbau Deponie Transporte (ADT).

Der Vorstand befasste sich mit den Anträgen aus den Konferenzen und bereitete die Geschäfte der Mitgliederversammlungen vor. Er vertrat die Interessen der Region gegen aussen und stellte die Kontakte zum Kanton, zu den Nachbarregionen und weiteren Partnern sicher.

Wichtige Geschäfte waren die Aktualisierung des Führungsinstruments s.b/b (Mehrjahresprogramm 2017-2020), der Abschluss der Arbeiten am Richtplan/RGSK Biel-Seeland und die Einreichung von sechs NRP-Projekteingaben beim Kanton. Weiter befasste sich der Vorstand mit dem Transitplatz für ausländische Fahrende in Meinisberg und verab-

schiedete Stellungnahmen zu diversen kantonalen Vorlagen. Ausserdem nahm er verschiedene Ersatzwahlen in Leitungsgremien von Konferenzen vor.

Trotz dem gedrängten Programm bieten die Vorstandssitzungen immer auch Gelegenheit zum Meinungsaustausch unter den Gemeindepräsidenten und mit den Vertretern/innen der Nachbarregionen Jura-Bienne und Grenchen-Büren. Die Gemeinden und die Medien werden jeweils nach den Sitzungen über wichtige Beschlüsse informiert.

Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen

Die Zusammenarbeit mit dem Berner Jura ist durch den Einsitz einer Gemeindevertreterin (Virginie Heyer) und des Geschäftsführers der Association régionale Jura-Bienne (André Rothenbühler) im Vorstand sichergestellt. Die Repla Grenchen-Büren ist mit dem Präsidenten (Konrad Schleiss) und einem Gemeindevertreter (Max Wolf) im Vorstand vertreten. Ausserdem sind die Geschäftsführer der Repla Grenchen-Büren und der Region Jura-Bienne in verschiedenen Leitungsgremien und Arbeitsgruppen vertreten. Der Kontakt mit der Region See/Lac (Kanton Freiburg) wird im Rahmen einer periodischen Zusammenkunft von Delegationen beider Vorstände gepflegt.

NRP-Projekt «Ferien im Gemüse-Garten Seeland»

Zusammen mit den Schweizer Jugendherbergen strebt s.b/b die Errichtung eines Ferienresorts auf dem Gelände des Inforama in Ins an. Im Berichtsjahr stand unter Leitung der Volkswirtschaftsdirektion die Abstimmung mit den vom Projekt betroffenen kantonalen Stellen, namentlich dem Amt für Gebäude und Grundstücke (AGG, als Grundeigentümer) und dem Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT, als Betreiber des Inforama) im Zentrum. Das Ziel, bis Ende 2016 Klarheit über die Machbarkeit des Projekts zu erhalten, konnte nicht erreicht werden. Die Abklärungen benötigen mehr Zeit, die Ergebnisse werden bis Mitte 2017 erwartet.

NRP-Projekt «Pont de l'Avenir

Ziel des Projekts unter Federführung von s.b/b ist der Bau einer Fussgänger- und Velo-Brücke über den Zihlkanal zwischen Erlach und Le Landeron. Die Brücke schliesst eine der letzten Netzlücken im Wegnetz um den Bielersee und ist für den Tourismus von grosser Bedeutung. Nach bilateralen Kontakten und Abklärungen wurde 2016 eine interkantonale Steuergruppe mit Vertretern der Gemeinden Erlach, Gals und Le Landeron, der Regionen sowie der Kantone Bern und Neuenburg eingesetzt. Ziel ist es, die Machbarkeitsstudie bis Mitte 2017 abzuschliessen und über die Fortsetzung des Projekts zu entscheiden.

Regionales Geoportal GeoSeeland

Seit 2009 ist die Internetseite www.geoseeland.ch öffentlich aufgeschaltet. Das regionale Geoportal ermöglicht einen einfachen und kostenlosen Zugang zu kommunalen und regionalen Geodaten (u.a. Grundbuch- und Zonenpläne, Baulandreserven, Richtplan/RGSK Biel-Seeland). Das Angebot wird rege genutzt, es werden rund 10'000 Zugriffe pro Monat verzeichnet. Geoseeland wird von den Seeländer Geometerbüros gemeinsam betrieben und von s.b/b mitfinanziert. Die Leistungen und die Abgeltung sind bis 2019 mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben

2008 wurde die Spezialfinanzierung für ausserordentliche regionale Aufgaben mit einem Anfangskapital von gut 1 Mio Franken geöfnet. Damit ist s.b/b in der Lage, auf unkomplizierte Weise Projekte zum Nutzen der Region oder von Teilregionen zu unterstützen, die im ordentlichen Budget keinen Platz finden. 2016 wurde keine Entnahme getätigt.

4 Konferenz Soziales und Gesundheit

Das Leitungsgremium trat unter der Leitung von Sandra Hess zu fünf Sitzungen zusammen. Schwerpunkte waren die laufenden Projekte «Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende» und «Regionale Fachstelle Arbeitsintegration», zu welchen je eine Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Sozialbehörden und Sozialdiensten durchgeführt wurde. Weiter befasste sich das Leitungsgremium mit der Bedarfsabklärung für eine regionale Altersplanung.

Projekt «Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende»

Das Projekt wurde 2015 auf Antrag von Sozialbehörden der Region gestartet. Ziel ist es, ein Vorgehen für eine regional koordinierte Festlegung der Mietzinslimiten für Sozialbeziehende zu entwickeln. Mit der fachlichen Bearbeitung wurde das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS beauftragt. Unter Einbezug der Sozialbehörden und Sozialdienste der Region und mit finanzieller Unterstützung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wurde ein Leitfaden für eine koordinierte Mietzinspraxis erarbeitet. Der Leitfaden wurde den kommunalen und regionalen Sozialbehörden und Sozialdiensten im November 2016 zur Konsultation vorgelegt. Gestützt auf die Rückmeldungen soll der Leitfaden im 2017 verabschiedet und die Umsetzung angegangen werden.

Projekt «Regionale Fachstelle Arbeitsintegration (FAI Seeland)»

Das Projekt einer regionalen Fachstelle Arbeitsintegration zur Unterstützung der Sozialdienste in der Region wurde im 2011 lanciert und kann nun voraussichtlich per 2018 realisiert werden. Die regionale Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland) soll im Sitzgemeindemodell von der Stadt Biel betrieben werden. Unter Federführung der Abteilung Soziales der Stadt Biel wurde das Konzept für die FAI Seeland erarbeitet und den Sozialbehörden und Sozialdiensten vorgestellt. Nach den positiven Rückmeldungen stehen 2017 der Abschluss der Verträge zwischen Biel und den Anschlussgemeinden sowie die Vorbereitung der Einführung per Januar 2018 an.

Kontingent für Alter- und Pflegeheimplätze in der Region ausgeschöpft

Im Herbst 2015 wurde bekannt, dass das Alters- und Behindertenamt (ALBA) keine weiteren Pflegeplätze im Seeland mehr bewilligt, da das kantonale Kontingent fast ausgeschöpft ist und in der Region s.b/b im kantonsweiten Vergleich keine wesentliche Unterdeckung mehr vorliegt. Somit ist die Umsetzung der Regionalen Angebotsplanung von s.b/b von 2010 vorläufig abgeschlossen.

Verzicht auf Leistungsvertrag für die Regionale Altersplanung

Mit dem Angebot eines Leistungsvertrags will das Alters- und Behindertenamt (ALBA) Regionen unterstützen, die sich auf regionaler Ebene in der Altersplanung engagieren. Das Leitungsgremium Soziales und Gesundheit hat den Bedarf nach einer regionalen Altersplanung abgeklärt und dazu eine schriftliche Befragung bei den Gemeinden durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass zurzeit kein dringender Handlungsbedarf und keine klare Aufgabe für s.b/b bestehen. Aus diesem Grund verzichtet s.b/b vorläufig auf einen Leistungsvertrag mit dem ALBA.

5 Konferenz Wirtschaft und Tourismus

Das Leitungsgremium trat unter dem Vorsitz von Andreas Hegg zu fünf Sitzungen zusammen. Es befasste sich schwergewichtig mit der Entwicklung von NPR-Projekten und der Vorbereitung des 1. Tourismusforums Biel/Bienne Seeland. Weitere Aufgaben waren der Informationsaustausch mit Tourismus Biel Seeland (TBS) und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS), die Vertretung von s.b/b in den Gremien von WIBS, TBS und der Destination Jura Trois Lacs sowie die Stellungnahme zur Revision des kantonalen Tourismusentwicklungsgesetzes.

Erfolgreiches 1. Tourismus Forum Biel/Bienne Seeland

Gemeinsam mit Tourismus Biel Seeland lud s.b/b am 25. Oktober 2016 zum 1. Tourismusforum Biel/Bienne Seeland ein. Themen waren die Aktivitäten von s.b/b, Tourismus Biel Seeland und Jura & Trois Lacs, ein Einblick in die Werkstatt aktueller NRP-Projekte sowie ein Blick über den Tellerrand auf Zukunftstrends im Tourismus und auf die touristischen Positionierung am Beispiel der Region Lenzerheide. Rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Tourismus verfolgten die Referate und nutzten den anschliessenden Apéro für den persönlichen Austausch. Aufgrund des positiven Echos wird am 30. Oktober 2017 das 2. Tourismusforum stattfinden.

Neue Regionalpolitik NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kanton Projekte, welche die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in den Regionen ausserhalb der grossen Agglomerationen verbessern. Als Grundlage dienen das Umsetzungsprogramm des Kantons Bern und das Regionale Förderprogramm Seeland von s.b/b. Aufgaben von s.b/b sind die Information, Beratung und Unterstützung von Projektträgerschaften, die Projektentwicklung und die Beurteilung von Projekten zuhanden des Kantons. Das Leitungsgremium Wirtschaft und Tourismus ist für die Projektentwicklung zuständig und bereitet die Projekteingaben an den Kanton vor. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland hat s.b/b im Berichtsjahr einen Flyer mit den wichtigsten Informationen zum Förderinstrument NRP produziert.

Beim Kanton Bern eingereichte NRP-Projekte

Im Berichtsjahr wurden sechs Projekte beim Kanton (beco) eingereicht. Drei Projekte erhielten eine Unterstützung von Bund und Kanton und befinden sich in der Umsetzung.

Bei zwei Projekten folgt der Entscheid im 2017. Das Projekt für eine Kletter- und Skaterhalle in Biel konnte im Rahmen der NRP nicht unterstützt werden.

Trägerschaft	Projekt	Gesamtkosten	Beantragte Finanzhilfe	Verfügte Finanzhilfe
WIBS und Technische Fachschule Biel	Langzeitpraktika für technische Berufe	265'000	212'000	200'000
Forum du bilinguisme	Baromètre du bilinguisme - Bilinguisme & économie	86'000	20'000	20'000
Benevol Biel/Bienne	Regionales Gemeinwerk Seeland	223'000	129'000	100'000
Jura bernois Tourisme / Tourismus Biel Seeland	Produktentwicklung 2017-2019	990'000	600'000	
BeachIn GmbH	Sandsporthalle Ins	4'100'000	1'450'000 (Darlehen)	
GRIP AG	Kletter- und Skaterhalle Biel	2'500'000	1'150'000 (Darlehen)	keine

NRP-Projekte in Vorbereitung

Fünf Projektentwicklungen wurden 2016 gestartet:

- «Digital Roadmap»: Unterstützung für KMU in der Digitalisierung
- «Saunafloss»: Bau und Betrieb von Saunaflossen auf dem Bielersee
- «Wavepark Seeland»: Machbarkeitsstudie für eine Surfwellen im Seeland
- «Lehrlingscampus»: Machbarkeitsstudie für einen Campus für Lernende
- «Wiedereinstieg für Frauen (Männer) mit Berufsabschluss»: Gezielte Ausbildungsmodule für den Wiedereinstieg und Sensibilisierung von KMU

6 Konferenz Raumentwicklung und Landschaft

Unter Leitung von Matthias Schumacher fanden drei Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Schwerpunkte waren die Arbeiten am Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation sowie die Einführung des Ersatzmassnahmenpools für ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen (REMP) und der Koordinationsstelle Natur + Landschaft. Weiter befasste sich das Leitungsgremium mit der Arbeitszonenbewirtschaftung im Kanton Bern, mit Projekten zur Stärkung des landwirtschaftlichen Produktionspotenzials im Seeland und mit dem Übergang der ökologischen Vernetzungsprojekte (ÖQV) von den kommunalen und regionalen Trägerschaften an den Kanton. Ausserdem verfasste das Leitungsgremium Stellungnahmen zur Änderung der Bauverordnung und zur Anpassung der Massnahme C_21 Windenergie im kantonalen Richtplan.

Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation

Im November 2015 wurde der Richtplan/RGSK zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Parallel dazu wurde bei den betroffenen Gemeinden eine Kurzvernehmlassung zu den Änderungen nach der Mitwirkung durchgeführt. Aufgrund des Vorprüfungsberichts des AGR wurde der Richtplan/RGSK bereinigt und für die Beschlussfassung fertiggestellt. Insbesondere galt es die neuen Anforderungen des revidierten kantonalen Richtplans einzu-

arbeiten (Entwicklungsziele, Siedlungsentwicklung nach innen) und Anpassungen an mehreren Massnahmenblättern vorzunehmen. Ausserdem wurden die Ergebnisse von parallel laufenden Planungen (u.a. Veloführung Twann-Schlössli Alfermée, Veloführung Büren-Leuzigen) in den Richtplan/RGSK integriert. Nach der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung konnte der Richtplan/RGSK 2. Generation im Dezember fristgerecht beim AGR zur Genehmigung eingereicht werden.

Regionaler Ersatzmassnahmenpool und Koordinationsstelle Natur + Landschaft

Am 8. Juni übertrug die Mitgliederversammlung der Konferenz Raumentwicklung und Landschaft die Führung der Arbeitsgruppe und der Koordinationsstelle «Natur und Landschaft N+L» sowie des regionalen Ersatzmassnahmenpools (REMP). In der Folge verabschiedete der Vorstand das Reglement der Arbeitsgruppe «Natur und Landschaft». Im Herbst beauftragte das Leitungsgremium Raumentwicklung und Landschaft das Landschaftswerk Biel-Seeland AG mit den operativen Aufgaben. Dazu wurde eine Leistungsvereinbarung für die Versuchsphase bis Ende 2018 abgeschlossen. Der Start des REMP verschiebt sich in das Jahr 2017, da mit den betroffenen Kantonsstellen noch Fragen zur Umsetzung und zur Anerkennung der Methodik geklärt werden müssen.

Vernetzungsprojekte nach ÖQV

Sämtliche kommunalen und regionalen Vernetzungsprojekte im Kanton Bern wurden 2016 durch ein flächendeckendes kantonales Vernetzungsprojekt ersetzt. In den Regionen wurde eine Arbeitsgruppe (Regionale Koordinationsstelle RKS) eingesetzt, welche sich im Auftrag des Kantons mit der Umsetzung der Landschaftsqualität und der Vernetzung befasst. In der Region s.b/b wird die RKS durch die LOS (Landwirtschaftliche Organisation Seeland) präsiert und geleitet. Um die Koordination mit s.b/b sicherzustellen, nimmt die Geschäftsstelle (Kaspar Reinhard) in der RKS Einsitz.

7 Konferenz Ver- und Entsorgung

Unter der Leitung von Jürg Räber fanden sechs Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Schwerpunkte waren die Aktualisierung des Führungsinstruments (Mehrjahresprogramm 2017-2020) und der Informations- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen, insbesondere im Bereich Energie. Das Leitungsgremium war zudem in die Bereinigung der Planung AGGLOlac aufgrund der Vorprüfung in den Bereichen Energie und Verkehr/Mobilität involviert. Ausserdem erarbeitete das Leitungsgremium zuhanden des Vorstands Stellungnahmen zur Revision des Abfallgesetzes, zur Aktualisierung des Sachplans Abfall des Kantons Bern sowie zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes.

Solarregion Seeland

Nach einer umfassenden Auslegeordnung und Standortbestimmung im Rahmen der Aktualisierung des Führungsinstruments kam das Leitungsgremium zum Schluss, dass im breiten Aufgabenbereich «Ver- und Entsorgung» Koordinations- und Handlungsbedarf besteht. Nebst regionalen Fragestellungen in der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und im Abfallwesen, tut eine verstärkte Zusammenarbeit insbesondere im Energie-

bereich not. Dementsprechend wurde die Projektidee «Solarregion Seeland» entwickelt, die ab 2017 angegangen werden soll.

Energieberatungsstelle Seeland

Die von Kurt Marti geführte und durch den Kanton subventionierte regionale Energieberatungsstelle ist nach wie vor ein wichtiges Standbein im regionalen Engagement. Dem Leitungsgremium obliegt die Aufsicht von Seite der Region. Kurt Marti (ohne Stimmrecht) berät und unterstützt das Leitungsgremium bei seinen Aktivitäten.

Solarplattform Seeland

Der mit dem Einsitz des Geschäftsführers Martin Glaus (ohne Stimmrecht) Ende 2015 eingeleitete engere Informationsaustausch mit der Solarplattform ist vertieft worden. Der Solarplattform kommt eine zentrale Rolle in der angestrebten Förderung der Solarenergie im Seeland zu.

8 Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (ADT)

Das Leitungsgremium trat unter der Leitung von Christian Mathys zu zwei Sitzungen zusammen. Hauptthema war die Vorbereitung der Richtplanänderungen der Standorte Büttenberg und Beichfeld. Im Zusammenhang mit der Mitwirkung zum Richtplan ADT der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) wurden die möglichen Auswirkungen eines Überangebotes an Deponievolumen in der RKMB erörtert. Das Leitungsgremium hat zudem die Änderung des kantonalen Richtplans und der Baugesetzgebung behandelt und den Abschluss der Nutzungsplanung für den Standort Challnechwald (Kallnach) begleitet. Ausserdem wurde die Anpassung der Statuten zur Erhöhung der Anzahl der Gemeindevertretungen im Leitungsgremium vorbereitet.

Richtplanänderungen Büttenberg und Beichfeld

Das Leitungsgremium ADT hat die Abbau- und Deponieplanungen für die Erweiterung der Standorte Büttenberg (Meinisberg, Safnern) und Beichfeld (Walperswil) begleitet und die erforderlichen Änderungen des Richtplans Abbau, Deponie, Transporte (ADT) Biel-Seeland vorbereitet. Am Standort Beichfeld ist eine Erweiterung der Deponie ausserhalb der Kiesgrube (Terrainüberschüttung) vorgesehen. Dies ist nötig, um in der Region kurz- bis mittelfristig genügend Ablagerungsmöglichkeiten für unverschmutzten Bodenaushub zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig soll ein Platz für die Zwischenlagerung und Bereitstellung von Boden für lokale Bodenaufwertungen eingerichtet werden. Am Standort Büttenberg haben genauere Abklärungen ergeben, dass noch Kiesvorkommen für rund 25 bis 30 Jahre vorhanden sind. Dies liegt weit unter früheren Annahmen. Mit der Richtplan-Änderung werden die Voraussetzungen für den Abbau der verbleibenden Kiesvorkommen geschaffen. Die Mitwirkung zu den beiden Richtplan-Änderungen wurde im Dezember gestartet.

Zusätzliche Gemeindevertretungen im Leitungsgremium

Im Auftrag des Vorstands wurde eine Verstärkung der Gemeindevertretung im Leitungsgremium vorbereitet. Statt wie bisher mit drei sind die Gemeinden ab 2017 mit vier bis sechs Personen im Leitungsgremium vertreten. Dies ermöglicht eine breitere Abstützung des Leitungsgremiums und eine angemessene Vertretung der Teilräume.

9 Konferenz Bildung

Unter der Leitung von Madeleine Deckert fanden vier Sitzungen des Leitungsgremiums statt. Schwerpunkte waren die Vorbereitung des Workshops Volksschule und die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Berufsbildung. Weitere Themen waren die Reorganisation der Bieler Gymnasien und der Kontakt mit den Gymnasien und Berufsfachschulen der Region.

Workshop «ICT an Schulen»

Medien und Informatik gewinnen in der Schule an Bedeutung. Der diesjährige Workshop Volksschule widmete sich deshalb dem Thema «ICT an Schulen». In fünf Referaten wurde das Thema aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet. Über 50 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Mitglieder von Schulkommissionen, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie ICT-Verantwortliche nahmen an der Veranstaltung teil.

Stärkung der Berufsbildung in der Region seeland.biel/bienne

Gemeinsam mit den Berufsfachschulen in Biel und Lyss und der Wirtschaftskammer Biel-Seeland setzt sich die Konferenz Bildung aktiv gegen den weiteren Abbau von Berufsbildungsangeboten in der Region ein. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hat eine SWOT-Analyse und Handlungsansätze zur Stärkung des Berufsbildungsstandorts Biel-Seeland erarbeitet. Ausserdem wurde eine strategische Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft gebildet.

10 Konferenz Agglomeration Biel

Unter dem Vorsitz von Stefan Krattiger trat das Leitungsgremium zu sechs Sitzungen zusammen. Die Konferenz Agglomeration Biel mit den Gemeindepräsidenten der Agglomerationsgemeinden tagte dreimal. Schwerpunkte waren das Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast und der Abschluss der Arbeiten am Agglomerationsprogramm Biel/Lyss 3. Generation. Weitere Themen waren die Umsetzung der A-Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm 1. und 2. Generation, die Begleitung des Mobilitätsmanagements «mobicklic», die Koordination mit der Regionalen Verkehrskonferenz RVK und das Grossprojekt AGGLOlac.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Raumentwicklung und Verkehr behandelten Fachleute aus den kommunalen und kantonalen Verwaltungen an drei Sitzungen die verschiedenen Themen und bereiteten die Geschäfte zuhanden des Leitungsgremiums vor.

Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast

Mit der Eröffnung des A5-Ostasts im Herbst 2017 werden im nordöstlichen Teil der Stadt Biel spürbare Entlastungen auf dem bestehenden Strassennetz ermöglicht. Dagegen werden für den südwestlichen Teil der Kernagglomeration zum Teil massive Belastungszunahmen mit Verkehrsbehinderungen prognostiziert. Zusätzliche Behinderungen werden durch die Baustellen für den Westast auftreten. Für die Bewältigung der Verkehrssituation im Zeitraum zwischen den Inbetriebnahmen Ostast und Westast (ab 2032) wurde im Agglomerationsprogramm Biel/Lyss die Teilstrategie Zustand Ostast formuliert. Zentrales Element dieser Strategie ist das Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast, das mit fachli-

cher Unterstützung des Büros Kontextplan AG erarbeitet und am 1. November 2016 von der Konferenz Agglomeration Biel verabschiedet wurde.

Das Gesamtmobilitätskonzept beinhaltet ein Set von aufeinander abgestimmten Massnahmen in der Bereichen ÖV, Velo- und Fussverkehr, motorisierter Individualverkehr, Siedlungsentwicklung und Kommunikation. Die Massnahmen sind je nach Art und Realisierungshorizont in Massnahmenblättern des RGSK bzw. Agglomerationsprogramms verankert worden oder werden im Rahmen des Umsetzungsprogramms Sofortmassnahmen kurzfristig umgesetzt. Am 21. Dezember konnte das Leitungsgremium Agglomeration die positiven Rückmeldungen der 19 Agglomerationsgemeinden zur Kenntnis nehmen: alle Gemeinden stimmten dem auf Solidarität aufbauenden Finanzierungsvorschlag für die Sofortmassnahmen zu (total Gemeindebeiträge ca. 1.3 Mio Franken). Einzelne Vorbehalte blieben einzig bei den Bus-Versuchsbetrieben Brügg-Bözingenfeld und Biel-Ipsach Oberdorf.

Agglomerationsprogramm Biel/Lyss 3. Generation

Das Agglomerationsprogramm Biel/Lyss der 3. Generation ist im Richtplan/RGSK Biel-Seeland 2. Generation integriert. Die Erarbeitung und Mitwirkung erfolgten in den Jahren 2014 und 2015. Die Arbeiten fokussierten im Wesentlichen auf die Themen Agglomerationsstrategie/Teilstrategien Verkehr und Landschaftsschutz/Siedlungsbegrenzungen.

Im Berichtsjahr wurde das Agglomerationsprogramm aufgrund der Vorprüfungsergebnisse bereinigt und mit den Massnahmen aus dem Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast und weiteren laufenden Planungen ergänzt. Die angepassten und neuen Massnahmenblätter wurden im Sommer einer ergänzenden Vorprüfung beim Kanton und Konsultation bei den betroffenen Gemeinden unterzogen. Am 7. Dezember wurde das Agglomerationsprogramm 3. Generation von der Mitgliederversammlung beschlossen und anschliessend beim Bund eingereicht.

mobiclick - Mobilitätsmanagement Agglomeration Biel

Das auf dem Agglomerationsprogramm basierende Programm zielt mit Informations-, Anreiz- und Lenkungsmassnahmen auf Veränderungen der Mobilitätskultur zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs. Die Programmphase 2015-2018 wird durch die Gemeinden Biel, Brügg, Ipsach und Port getragen.

Die Vakanz bei der Stadtplanung Biel für die Geschäftsstelle mobiclick konnte ab Jahresbeginn neu besetzt werden. Die Begleitgruppe mobiclick kam zu sechs Sitzungen zusammen. Die Teilprojekte des Mobilitätsmanagementprogramms wurden weitergeführt. Auf die jährliche Mobilitätsaktion im Herbst wurde zugunsten einer Auflage im Frühjahr 2017 verzichtet. Schwergewichte lagen bei der Neulancierung der Mobilitätsberatung für Betriebe (neues beauftragtes Büro) und bei der Aktualisierung der Kommunikationsstrategie. Es fand ein wertvoller Austausch mit SOMobil, dem Mobilitätsmanagement des Kantons Solothurn statt.

11 Konferenz linkes Bielerseeufer

Die Konferenz trat unter der Leitung von Andreas Fiechter zu fünf Sitzungen zusammen. Im Zentrum standen der Abschluss des Konzepts für die Veloführung zwischen Twann und Schlössli Alfermée, die Begleitung des Vorprojekts für den SBB-Ligerztunnel und der Start der Arbeiten am Richtplan für die Nachnutzung des Bahntrassees. Weiter befasste sich die Konferenz mit den laufenden Unterhaltsarbeiten an der A5 und dem weiteren Vorgehen beim A5 Twanntunnel.

Veloführung Twann-Schlössli Alfermée

Die Arbeiten konnte nach der Auswertung der Konsultation bei den Gemeinden und Interessengruppen und der öffentlichen Mitwirkung abgeschlossen werden. Das Konzept sieht vor, mit punktuellen Wegverbreiterungen, Markierungen und baulichen Massnahmen an gefährlichen Stellen die Verhältnisse für die lokalen Velofahrenden auf dem Uferweg zu verbessern. Damit sollen auch die Voraussetzungen für die Umleitung des Veloverkehrs während der künftigen Sanierung der A5 geschaffen werden. Für schnelle und geübte Velofahrende wird weiterhin die Route auf der A5 bestehen, die im Zuge der Sanierung der A5 ebenfalls verbessert wird. Auf eine Signalisation des Uferwegs als nationale Velowanderroute wird verzichtet. Das Konzept und die weiteren Umsetzungsschritte wurden in den Richtplan/RGSK Biel-Seeland integriert.

SBB-Ligerztunnel und Nachnutzung des Bahntrassees

Im Berichtsjahr haben die SBB die Erarbeitung des Vorprojekts für den Doppelspurtunnel vorangetrieben. Die Konferenz Linkes Bielerseeufer ist eng in die Arbeiten einbezogen und konnte wichtige lokale Anliegen einbringen. An einer Sitzung mit den beteiligten Bundesämtern und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) wurde zudem das Vorgehen für die landschaftliche Integration des Bauwerks festgelegt.

Parallel zum Vorprojekt für den Ligerztunnel erarbeitet die Konferenz Linkes Bielerseeufer zusammen mit den SBB und den Gemeinden La Neuveville, Ligerz und Twann-Tüscherz einen überkommunalen Richtplan für die Nachnutzung des freiwerdenden Bahntrassees. Mit der Erarbeitung des Richtplans wurde das Büro IC Infraconsult beauftragt. Im Berichtsjahr wurde die Ist-Situation erhoben und die Interessen und Anliegen für die Nachnutzung erfasst. Gestützt auf zwei Sitzungen mit einer Begleitgruppe und Informationsveranstaltungen in den Gemeinden wurde ein Nutzungskonzept als Grundlage für den Richtplan erstellt. Im 2017 ist die Mitwirkung zum Richtplan-Entwurf vorgesehen. Das Ziel ist, die künftige Gestaltung der freiwerdenden Flächen möglichst mit dem Rückbau des Bahntrassees zu realisieren.

A5 Twanntunnel

Im Februar 2016 hat das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und des Berner Heimatschutzes gegen das Ostportal des Twanntunnels gutgeheissen. Somit muss ein neues Ausführungsprojekt mit einer landschaftsverträglicheren Lösung ausgearbeitet werden. Für die Projektierung ist der Kanton Bern zuständig, mit den Arbeiten soll Anfang 2017 begonnen werden.

12 Konferenz Lyss/Aarberg

Die Konferenz Lyss/Aarberg verzeichnete seit 2013 keine Aktivitäten mehr. Der Informations- und Meinungsaustausch unter den Gemeinden fand im Rahmen der Gemeindepräsidentenkonferenz Amt Aarberg statt, die von den Gemeinden im Turnus organisiert wurde. Im Berichtsjahr erarbeitete der Leitende Ausschuss unter Leitung des Präsidenten Peter Gerber (Schüpfen) einen Vorschlag mit dem Ziel, die Konferenz Lyss/Aarberg von s.b/b mit der Gemeindepräsidentenkonferenz Amt Aarberg zusammenzuführen. Vorgesehen sind jährlich zwei Treffen der Gemeindepräsidien an einem alternierenden Sitzungs-ort mit anschliessendem Essen. Die Geschäftsstelle s.b/b übernimmt die Koordination und Administration.

Die erste Konferenz unter dem neuen Dach fand am 14. Oktober 2016 in Lyss statt. Der Vorschlag für die neue Organisation wurde von den Gemeindepräsidien positiv aufgenommen. Auf der Traktandenliste standen ausserdem die neuen Aufgaben für die Gemeinden in der Raumplanung, die Herausforderungen des Kantons und der Gemeinden im Asylwesen und aktuelle Informationen aus dem Regierungsstatthalteramt.

13 Konferenz Ins/Erlach

Die Konferenz Ins/Erlach befasste sich an zwei Zusammenkünften mit der Jugendarbeit (ROJA), der Schulsozialarbeit, der Reorganisation des regionalen Sozialdienstes (RSDE) und den aktuellen Problemen im Zusammenhang mit Standplätzen für Fahrende. Weiter wurde die Umsetzung des ÖREB-Katasters sowie die Projekte «Bodenkartierung Grosses Moos», «Ferien im Gemüsegarten Seeland» und «Pont de l'Avenir» behandelt. Die Konferenz wurde ausserdem über Aktualitäten aus dem Grossen Rat und dem Regierungsstatthalteramt orientiert. Um die Koordination mit dem Verein Pro Agricultura Seeland sicherzustellen, wurde Matthias Schumacher als Vertretung der Konferenz Ins/Erlach in den Vorstand von Pro Agricultura Seeland gewählt.

Bodenkartierung Grosses Moos

Als wichtigste Grundlage für eine umfassende Sanierung der landwirtschaftlichen Infrastrukturen (Be- und Entwässerung, Wege, Hochwasserschutz) sowie der Aufwertung landwirtschaftlicher Böden wurde unter der Leitung von Pro Agricultura Seeland und in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen die Erarbeitung einer Bodenkarte für das westliche Seeland weiter vorangetrieben. Nachdem die Finanzierung des Projektes dank der Unterstützung durch die Gemeinden des Teilraums Ins/Erlach und des Vereins s.b/b gesichert werden konnte, wurde im Herbst die Ausschreibung für den Gesamtprojektleiter lanciert. Im Dezember konnte durch die beauftragte Steuergruppe die Projektleitung für die Durchführung der Bodenkartierung bestimmt werden.

14 Parlamentarische Begleitgruppe

Die Parlamentarische Begleitgruppe dient dem Informations- und Meinungs austausch mit den Mitgliedern des Grossen Rats und der Eidgenössischen Räte aus der Region. Im Berichtsjahr fanden vier Zusammenkünfte unter dem Vorsitz von Erich Fehr (Biel) statt. Besprochen wurden Geschäfte aus dem Grossen Rat (Beschaffung neues Passagierschiff der BSG, Archäologische Grabungen AGGLOlac und Kiesgrube Challnechwald, Regionales ÖV-Angebotskonzept 2018-2021, Kreditvorlagen für Halteplätze für Fahrende, diverse Motionen) sowie Projekte und Anliegen von s.b/b (Abbau der beruflichen Grundbildung in der Region, Netzwerkstandort Biel/Bienne des Swiss Innovation Parks). Ausserdem organisierte s.b/b eine Aussprache zwischen Grossratsmitgliedern und betroffenen Gemeinden zur Thematik der Fahrenden im Seeland.

15 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation von s.b/b ist primär auf die Information der Gremien sowie der Gemeinden und weiterer Beteiligter über aktuelle Geschäfte und Beschlüsse ausgerichtet. Auf der Webseite www.seeland-biel-bienne.ch sind zahlreiche Informationen und Dokumente abrufbar. Wichtige Kommunikationsmöglichkeiten stellen die Mitgliederversammlungen sowie die Zusammenkünfte und Veranstaltungen der Konferenzen dar.

Fünfmal wurden im Berichtsjahr mit den «Mitteilungen aus dem Vorstand» die wichtigsten Informationen an Gemeinden, Partnerorganisationen, Grossratsmitglieder und Medien vermittelt. Ausserdem wurden zwei Beiträge für die Informationsblätter der Gemeinden und die Medien aufbereitet. Im April wurde die Konferenz Soziales und Gesundheit und das Projekt Mietzinspraxis für Sozialhilfebeziehende vorgestellt, im Oktober die Konferenz Bildung und deren Aktivitäten zur Stärkung der Berufsbildung in der Region.

16 Geschäftsstelle

Die Aufgabe der Geschäftsstelle besteht im Management und in der Koordination der Tätigkeiten und Gremien von s.b/b. Dies umfasst auch die fachliche Aufbereitung von Geschäften, wobei grössere Projekte an externe Auftragnehmer vergeben werden. In diesen Fällen übernimmt die Geschäftsstelle das Projektmanagement.

Die Geschäftsstelle erledigt die Vereinsgeschäfte wie Rechnungsführung, Budgetierung und Berichterstattung. Sie fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle und ist zuständig für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Weiter stellt die Geschäftsstelle die Kontakte mit den Partnerorganisationen (u.a. RVK, WIBS, TBS), Nachbarregionen, kantonalen Stellen und weiteren Beteiligten sicher und arbeitet bei Bedarf in deren Gremien mit.

Die Geschäftsstelle wird im Mandat von der Firma BHP Raumplan AG geführt und ist wie folgt organisiert:

Thomas Berz, Geschäftsleiter:

- Mitgliederversammlung, Vorstand, Parlamentarische Begleitgruppe
- Konferenzen Agglomeration Biel / Raumentwicklung und Landschaft / Linkes Bielerseeufer / Lyss/Aarberg
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Florian Schuppli, Projektleiter/Stv. Geschäftsleiter:

- Konferenzen Wirtschaft und Tourismus / Soziales und Gesundheit / Bildung
- Neue Regionalpolitik

Bernhard Gerber, Projektleiter:

- Konferenz Ver- und Entsorgung
- Begleitgruppe mobiclick
- Verkehr und Energie

Kaspar Reinhard, Projektleiter:

- Konferenzen Abbau, Deponie, Transporte (ADT) / Ins/Erlach
- Landschaft und Landwirtschaft

Mirjam Berz, Sekretariat:

- Administration, Webseite

Mit der Rechnungsführung beauftragt ist Agathe Tillmann, dipl. Finanzverwalterin (Niederried).

Anhang 1 Zusammensetzung Vorstand und Konferenzen 2016

Vorstand

Präsident

Wolf Max, Lengnau, Gemeindepräsident

Wahlkreis Agglomeration Biel

Deckert Madeleine, Evilard, Gemeindepräsidentin

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

Krattiger Stefan, Aegerten, Gemeindepräsident

Räber Jürg, Orpund, Gemeindepräsident

Wahlkreis Lyss/Aarberg

Gerber Peter, Schüpfen, Gemeindepräsident

Hegg Andreas, Lyss, Gemeindepräsident

Jakob Christine, Rapperswil, Gemeindepräsidentin

Mathys Christian, Walperswil, Gemeindepräsident

Wahlkreis Ins/Erlach

Schumacher Matthias, Treiten, Gemeindepräsident

Walther Brigitte, Tschugg, Gemeindepräsidentin

Wahlkreis Linkes Bielerseeufer

Fiechter Andreas, Ligerz, Gemeindepräsident

Präsident Repla Grenchen-Büren

Schleiss Konrad, Repla Grenchen Büren, Präsident

Doppelmitglieder der Repla Grenchen-Büren

Wolf Max, Lengnau, Gemeindepräsident

Assoziierte Mitglieder

Heyer Virginie, Conférence des Maires du Jura bernois, Präsidentin

Vertretungen ohne Stimmrecht

Rothenbühler André, Association Jura-Bienne, Geschäftsführer

Berz Thomas, Geschäftsstelle

Konferenz Soziales und Gesundheit (Leitungsgremium)

Präsident

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

Gemeindevertretungen

Bruckdorfer Dean, Erlach, Gemeinderat

Feurer Beat, Biel, Gemeinderat

Junker Burkhard Margrit, Lyss, Gemeinderätin

Kocher Hirt Manuela, Worben, Gemeinderätin

Rawyler Bruno, Brügg, Gemeinderat

Steinmann Marcel, Büren a.A., Gemeinderat

Vertretung ohne Stimmrecht

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

Konferenz Wirtschaft und Tourismus (Leitungsgremium)**Präsident**

Hegg Andreas, Lyss, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Bachmann Christian, Nidau, Gemeinderat

Berger-von Dach Katrin, Büren a.A., Gemeinderätin

Bohnenblust Margrit, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin

Bourquin Christine, Aarberg, Gemeinderätin

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Günthör Nadja, Erlach, Gemeinderätin

Vertretungen ohne Stimmrecht

Oliver von Allmen, Tourismus Biel Seeland, Direktor

Gilbert Hürsch, Wirtschaftskammer Biel-Seeland, Geschäftsführer

Rothenbühler André, Association Jura-Bienne, Geschäftsführer

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

Konferenz Raumentwicklung und Landschaft (Leitungsgremium)**Präsident**

Schumacher Matthias, Treiten, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Affolter Fritz, Aarberg, Gemeindepräsident

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Grübler Peter, Port, Gemeinderat

Schwab Andreas, Leuzigen, Gemeinderat

Thomet Peter, Ins, Gemeinderat

Zesiger Hans-Peter, Merzligen, Gemeinderat

Vertretungen ohne Stimmrecht

Iseli Christoph, Vertretung der Schutzorganisationen

van der Veer Simon, Landwirtschaftliche Organisation Seeland

Vetter Jean-Michel, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Ruch Jean-Pierre, Repla Grenchen-Büren, Geschäftsführer

Berz Thomas, Geschäftsstelle

Konferenz Ver- und Entsorgung (Leitungsgremium)**Präsident**

Räber Jürg, Orpund, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Christen Rolf, Lyss, Gemeinderat

Hässig Stephan, Ipsach, Gemeinderat

Hitz Florian, Nidau, Gemeinderat

Marti Rolf, Aarberg, Gemeinderat (Abfallkommission EOS)

Müller Philipp, Siselen, Gemeinderat

Schwickert Barbara, Biel, Gemeinderätin

Vertretungen ohne Stimmrecht

Marti Kurt, Energieberater

Glaus Martin, Geschäftsführer Solarplattform Seeland

Gerber Bernhard, Geschäftsstelle

Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (Leitungsgremium)**Präsident**

Mathys Christian, Walperswil, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Abrecht Peter, Lengnau, Gemeinderat

Mundwiler Margot, Siselen

Probst Werner, Finsterhennen

Vertretungen IG STED

Gugger Kurt, Gugger F. AG

Hurni Fritz, Hurni Kies- und Betonwerk AG

Gutknecht Martin, Creabeton Matériaux AG

Vertretungen ohne Stimmrecht

Neuhaus Henri, Amt für Wald

Stämpfli Michael, Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft

Vetter Jean-Michel, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Ruch Jean-Pierre, Repla Grenchen-Büren, Geschäftsführer

Reinhard Kaspar, Geschäftsstelle

Konferenz Bildung (Leitungsgremium)**Präsidentin**

Deckert Madeleine, Evilard, Gemeindepräsidentin

Gemeindevertretungen

Brandt Céline, Treiten, Gemeinderätin (bis Mai 2016)

Hügli Adrian, Aarberg, Gemeinderat

Némitz Cédric, Biel, Gemeinderat

Nobs Stefan, Lyss, Gemeinderat

Röthlisberger Michael, Ins, Gemeinderat (ab Mai 2016)

Spycher Robert, Orpund, Gemeinderat

Widmer Matthias, Büren a. A., Gemeinderat

Vertretungen ohne Stimmrecht

Schuppli Florian, Geschäftsstelle

Konferenz Agglomeration (Leitungsgremium)**Präsident**

Krattiger Stefan, Aegerten, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Fehr Erich, Biel, Stadtpräsident

Hess Sandra, Nidau, Stadtpräsidentin

Siegenthaler Regina, Meinisberg, Gemeinderätin

Stauffer Andreas, Täuffelen, Gemeindepräsident

Vertretungen ohne Stimmrecht

Vetter Jean-Michel, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Berz Thomas, Geschäftsstelle

Konferenz Linkes Bielerseeufer

Präsident

Fiechter Andreas, Ligerz, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Bohnenblust Margrit, Twann-Tüscherz, Gemeindepräsidentin

Matti Roland, La Neuveville, Stadtpräsident

Racordon Roger, Biel, Leiter Abteilung Infrastruktur

Schmoll Florence, Biel, Leiterin Abteilung Stadtplanung

Weitere Mitglieder

Herrn Urs, Bundesamt für Strassen

Ernst Martin, Berner Heimatschutz

Luedi Urs, Netzwerk Bielersee

Vertretungen ohne Stimmrecht

Vetter Jean-Michel, Amt für Gemeinden und Raumordnung

Berz Thomas, Geschäftsstelle

Konferenz Lyss/Aarberg (Leitender Ausschuss)

Präsident

Gerber Peter, Schüpfen, Gemeindepräsident

Gemeindevertretungen

Affolter Fritz, Aarberg, Gemeindepräsident

Hegg Andreas, Lyss, Gemeindepräsident

Heimberg Hans Peter, Seedorf, Gemeindepräsident

Marti Werner, Kallnach, Gemeindepräsidentin

Maurer Roger, Dotzigen, Gemeindepräsident

Zesiger Walter, Merzligen Gemeindepräsident

Vertretungen ohne Stimmrecht

Berz Thomas, Geschäftsstelle

Anhang 2 Vertretung von s.b/b in Organisationen und Gremien

Repla Grenchen-Büren

Wolf Max, Präsident s.b/b

Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Vorstand)

Hegg Andreas, Vorstand s.b/b

Tourismus Biel Seeland (Vorstand und Vorstandsausschuss)

Bohnenblust Margrit, Leitungsgremium Konferenz Wirtschaft und Tourismus s.b/b

Regionale Verkehrskonferenz RVK (Vorstand)

Jakob Christine, Vorstand s.b/b

Räber Jürg, Vorstand s.b/b

Gemeindeverband Kulturförderung Biel-Seeland-Berner Jura (Vorstand)

Deckert Madeleine, Vorstand s.b/b

Räber Jürg, Vorstand s.b/b

Behördendelegation A5 Umfahrung Biel

Hegg Andreas, Vorstand s.b/b

Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

Walther Brigitte, Vorstand s.b/b

Pro Agricultura Seeland (Vorstand)

Schumacher Matthias, Konferenz Ins/Erlach s.b/b

Reinhard Kaspar, Geschäftsstelle s.b/b

33'333

Am 3. März 1987 wurde die Energieberatung Seeland mit Kurt Marti als zuständigem Energieberater eröffnet und ist für die 54 Gemeinden des Vereins seeland.biel/bienne mit mehr als 150'000 Einwohner zuständig. Zweck dieser Stelle ist es, den angeschlossenen Gemeinden und der Bevölkerung eine neutrale Energieberatung, Auskunft über das energieeffiziente Bauen und Sanieren (Wärmedämmung, Heizung, Wassererwärmung, Stromverbrauch etc.), über Subventionen und gesetzliche Vorgaben anzubieten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil der Unterstützung der Gemeinden.

Ende August 2016 konnte nun nach fast 30 Jahren erfreulicherweise die **dreiunddreissigtausenddreihundertdreissigste (33'333) Beratung und Dienstleistung im Seeland** verzeichnet werden. Dies teilt sich wie folgt auf:

Beratungen für Private und Unternehmen: 15'820

- Anfragen zur Gebäudehülle sanieren und Dämmmaterial wählen (Anteil: 10%)
- Anfragen zur Haustechnik, vor allem zur Sanierung der Heizung (30%)
- Anfragen zu einer Gesamtberatung (10%)
- Anfragen zu Auflagen der Energiegesetzgebung, zu Förderprogrammen, zum Thema Haushaltstrom etc. (50%)

Beratungen und Dienstleistungen für Gemeinden: 17'513

- Prüfung der energietechnischen Massnahmenachweise (56%)
- Energiebuchhaltung (Unterstützung bei der Umsetzung) (1%)
- Fragen zu Sanierung von öffentlichen Bauten (3%)
- Öffentlichkeitsarbeit (zB Energieartikel zu aktuellen Themen für Gemeinde-Broschüren und -Homepages) und allerlei Anfragen von Gemeindebehörden zu Energiethemen und gesetzlichen Vorgaben. Neue Broschüren, welche sich für die Neuzuzügermappe eignen, oder neue Merkblätter von EnergieSchweiz werden den Gemeinden zur Information zugestellt. (40%)

Beratungen und Dienstleistungen für Gemeinden, Privatpersonen und Firmen

Auf der Rückseite sind alle Beratungen, pro Gemeinde Stand Ende 2016 aufgeteilt, aufgeführt.

Stundenaufwand

Die Gesamtarbeitszeit betrug 1'645 Stunden. Diese Stunden teilen sich auf in 1'550 h (94%) Beratungstätigkeit (am Telefon, im Büro und vor Ort für Private und Gemeinden) und Dienstleistungen für Gemeinden sowie in 95 h (6%) Öffentlichkeitsarbeit (Referate, Medienauftritte, Homepage) und Mitarbeit bei der Konferenz Ver- und Entsorgung.

Persönliches

Ohne die Unterstützungen und guten Zusammenarbeiten mit dem Amt für Umweltkoordination und Energie des Kantons Bern AUE und dem Verein seeland.biel/bienne wäre der Betrieb der Energieberatung Seeland kaum möglich.

Ich danke allen Personen ganz herzlich, welche die Energieberatung Seeland in den ersten 29 Jahren unterstützt haben.

Für detaillierte Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.



Beratungen für Private und Firmen					Beratungen für Gemeinden				
Ende 2015	2016	*	Ende 2016	Ende 2015	2016	*	Ende 2016		
Aarberg	537	14	-	551	578	26	-	604	
Aegerten	192	9	=	201	293	20	+	313	
Bargen	80	8	+	88	262	16	-	278	
Bellmund	133	6	-	139	131	6	=	137	
Biel	5'019	156	+	5'175	2'672	89	-	2'761	
Brügg	454	6	-	460	555	39	+	594	
Brüttelen	51	0	-	51	186	6	-	192	
Büetigen	203	12	+	215	214	15	+	229	
Bühl	47	0	-	47	85	6	-	91	
Diessbach	68	1	-	69	111	12	-	123	
Dotzigen	100	11	+	111	267	25	+	292	
Epsach	55	0	-	55	96	4	-	100	
Erlach	188	10	+	198	342	19	+	361	
Evilard	280	4	=	284	233	14	+	247	
Finstershennen	41	0	=	41	172	5	-	177	
Gals	45	0	=	45	123	9	-	132	
Gampelen	79	4	-	83	261	14	-	275	
Grossaffoltern	346	11	+	357	506	23	+	529	
Hagneck	50	4	+	54	148	6	-	154	
Hermrigen	60	2	+	62	147	11	+	158	
Ins	294	12	-	306	92	4	-	96	
Ipsach	394	10	+	404	353	14	+	367	
Jens	93	2	-	95	88	5	-	93	
Kallnach	217	2	-	219	494	10	-	504	
Kappelen	104	7	+	111	387	13	-	400	
Ligerz	107	3	-	110	204	10	+	214	
Lüscherz	146	7	+	153	206	5	-	211	
Lyss	1'457	69	+	1'526	1'417	77	+	1'494	
Meinisberg	41	4	=	45	74	8	-	82	
Merzligen	54	2	+	56	77	4	=	81	
Mörigen	78	6	+	84	150	6	-	156	
Müntschemier	85	5	-	90	83	5	=	88	
Nidau	727	12	-	739	369	27	+	396	
Orpund	207	9	-	216	89	20	+	109	
Pieterlen	388	25	+	413	442	26	+	468	
Port	362	8	+	370	394	17	=	411	
Radelfingen	83	3	-	86	262	11	+	273	
Rapperswil	222	6	-	228	505	21	-	526	
Safnern	186	4	=	190	98	5	=	103	
Scheuren	34	1	=	35	98	3	-	101	
Schüpfen	422	11	-	433	647	25	-	672	
Schwadernau	40	2	+	42	153	5	-	158	
Seedorf	212	6	-	218	276	17	-	293	
Siselen	72	3	=	75	181	7	-	188	
Studen	176	6	+	182	348	20	+	368	
Sutz-Lattrigen	179	3	-	182	305	7	-	312	
Täuffelen	331	17	+	348	405	16	-	421	
Treiten	49	0	=	49	156	6	-	162	
Tschugg	47	0	-	47	151	4	-	155	
Twann-Tüscherz	213	3	=	216	351	5	-	356	
Vinelz	92	1	-	93	129	5	=	134	
Walperswil	73	6	+	79	142	12	+	154	
Wengi	79	1	=	80	237	6	-	243	
Worben	220	11	+	231	218	12	-	230	
Total	15'512	525		16'037	16'963	803		17'766	

Legende: * + bedeutet Zunahme und - entspricht einer Abnahme der Anzahl Beratungen gegenüber dem Vorjahr